



05.02.2008 02:15

## Humor bis ins hohe Alter

Von: Gabi Rieger

Die Sipplinger sind ein lebenslustiges Völkchen, das sich gern bis ins hohe Alter ausgelassen fröhlich amüsiert. Das bewiesen sie wieder einmal mit ihrer rundum gelungenen, ökumenischen Seniorenfastnacht, einer Zusammenarbeit von Stadt und katholischer Kirchengemeinde.

"Wunderschön habt ihr hier dekoriert", schwärmen die Gäste bereits beim Eintreffen in der Gaststube Adler am Berg. Für rund 90 Gäste hat das Wirte-Team die Tische gedeckt. Einen Blickfang bilden nette Harlekin- und Clowns-Püppchen, die jedes Gedeck zieren. "Die gibt es am Ende als Geschenk", sagt Jolande Schirmeister. Ihr gebührt als ehrenamtlicher Organisatorin ein großes Kompliment: mit viel Fingerspitzengefühl hat sie ein Programm zusammengestellt, das zwischen vergnüglichen Einlagen genügend Zeit lässt zum Plaudern, zum Schunkeln und zum Singen lokaler Bänkellieder. Wer noch gut auf den Beinen ist, wagt mal ein Tänzchen zur schmissigen Musik des Sipplinger Bodensee-Trios.

"Etz lueg", wird an den Tischen geraunt, als Jolande Schirmeister, die durchs Programm führt, als rheumageplagte Seniorin zum Mikro humpelt. Mit der humoristischen Beschreibung ihrer Wehwehchen entlockt sie den Zuhörern die ersten Lacher. "Schnaps trinken!", jauchzt es im Publikum, als sie die Frage nach einem Rezept gegen "Drimmeligkeit" stellt.

"S'isch halt doch wieder schön, dass sie's dort oben machen", freut sich Klara Kempf, bevor Bürgermeister Anselm Neher von der "Perle vom Bodensee" seine gereimte Begrüßungsansprache hält. Dass er dabei ein wenig schwäbelt, sieht man ihm nach. "Lond Eu überrasche, wa etz kummt. Me sag i itt", ruft die Moderatorin ins vergnügte Publikum vor dem köstlichen Sketch mit Heldin Oma (Margot Widenhorn), dem Jäger (Gabi Schirmeister) und dem als holde Maid verkleideten Firmling Simon Thiel. Helmut Widenhorn widmet sich in seiner Büttenrede der örtlichen Hallensituation, und Gabi Schirmeister nimmt neben der Renaturierung des Strandbads auch die neu gebaute Fahrradbrücke unter die närrische Lupe.

"Die Männer sind so rar, wir überleben sie fast alle", sinniert eine zweifache Uroma im Publikum. Da bricht bereits mit Rätschen-Lärm die hohe Narrenfamilie "Hänselen und Store" samt Narreneltern über die Zuschauer herein: Die "närrisch-ökumenische Senioren-Gesellschaft" ist begeistert.



Auch im Alter sind die Sipplinger ein lebenslustiges Völkchen. Das bewiesen sie bei der ökumenischen Senioren-Fasnacht.



Jolande Schirmeister – Organisatorin der Seniorenfasnet



























